

Dino Crisis

Die Zukunft versinkt im Chaos

Von CCVieBritannia

Kapitel 5: Hilfe, Mutanten!

File 5: Hilfe, Mutanten!

Der Zug überschritt alle vorstellbaren Geschwindigkeiten. Man fühlte keine Bewegung, sondern nur eine leichte Schwingung, die einen leicht davongeweht hat. In 10 Minuten waren wir schon da. Alle stiegen aus dem Zug heraus. Jade ging auf mich zu und warf eine Laserpistole rüber: "Das wirst du brauchen, denn ansonsten kannst du dich nicht gegen die Mutanten verteidigen". "Danke!", sagte ich, "Ich werde sie nutzen". Tis flüsterte mir ins Ohr: "Schwester, ich möchte, dass du sehr vorsichtig bist, denn ich kann dich nicht immer beschützen".

Langsam und wachsam gingen wir den Korridor entlang. Rechts und links von uns standen große Tanker. Wahrscheinlich waren da die Chemikalien drin, die man für die Herstellung des Virus und die gesamte Forschung verwendet hat. Nach einer kleinen Strecke befand sich vor uns schon wieder eine Tür. "Stila, Nad, die Tür bitte!", sagte Jade. "Ach Jade", flüsterte ich, "ich habe immer noch keine Ahnung wie die Leute aus deiner Gruppe heißen". "Das ist doch kein Problem!", sagte sie, "Wie du bereits gehört hast, heißen unsere Computerexperten Nad und Stila. Das Mädchen neben mir ist Lynn, unsere Sprengstoffspezialistin, ach übrigens die jüngste in unserer Truppe. Rechts von mir ist Kei. Er war früher in einer Spezialeinheit der amerikanischen Armee und seit einem Jahr arbeitet er für uns und ist der Stratege". "Achso, dann müssen wir uns noch vorstellen!", sagte ich. "Das brauchst du nicht, denn wir haben ausführlich Informationen über euch gesammelt. Besser gesagt, wir kennen euch besser als eure verstorbenen Eltern".

Weiter hatten wir keine Zeit um zu reden, denn Stila und Nad haben die Eingangtür bereits geöffnet. Nach ein paar Metern hörte man ein plötzliches Knurren, bis einer der Mutanten auf mich sprang. Vor lautem Schock bewegten sich meine Hände nicht mal einen Millimeter. Blitzschnell nahm Jade ihre Pistole. Doch bevor sie schießen konnte, fiel der Mutant tot um. Alle blickten nach hinten und sahen die kleine Lynn, die bereits geschossen hatte. "Danke", sagte Jade, "ich werde mich irgendwann revangieren". Ihre Unterhaltung unterbrach wieder dieses Knurren, das von nun an von allen Seiten kam. "Passt auf, sie haben uns umzingelt!", schrie Jade. Alle zogen ihre Pistolen und ballerten was das Zeug hat. "Tiki, pass auf!", schrie Nad hinter mir. Tis griff rasend an und zerfleischte mit seinen Klauen den Mutanten so, dass allen die Spucke im Mund stecken blieb. "Aber Bruder", sagte ich. "Wie schon gesagt, ich kann dich nicht immer beschützen", erwiderte er. "Schnell, beeilt euch!", sagte Jade und rannte schon zur nächsten Tür, die diese Abteilung schließen sollte. Die Ganze Truppe

folgte ihr. Als alle drin waren, tippte sie auf einer Anzeige rechts daneben rum und die Tür schloss sich. Wir waren in einem dunkel beleuchteten Raum. "Das ist es", sagte Stila, "Der Generator müsste irgendwo in der Nähe sein". "Was denn für ein Generator?", fragte ich neugierig. "Das wirst du schon sehen!", antwortete Jade.